

Zur Erläuterung und zum besseren Verständniß des Nachfolgenden sei vorausgeschickt, daß bei der Ausführung selbst die umfangreichsten baulichen Anlagen im alten und, wie ich gleich hinzufügen will, selbst im modernen Ägypten die solide Fundamentierung, nach unseren Begriffen wenigstens, eine untergeordnete Rolle spielte. Baute man auf felsigem Grunde, wie ihn die Wüste durch ihren Kalksteinboden darbietet, so begnügte man sich damit, das Gestein zu ebnen und zufällige Vertiefungen durch Mauerwerk auszufüllen. Ein so natürliches Fundament stellt alles künstlich hergestellte in den Hintergrund und man begreift vollkommen den Sinn des biblischen Gleichnisses von dem Bauen der Kirche auf einem Felsen.

Anders lag die Sache, sobald es sich um die Ausführung eines Bauwerkes auf dem schlammigen Boden des Nilthales selber handelte. Auch hierbei ließ man die künstliche Fundamentierung aus dem Spiel, sondern nahm zu dem Hilfsmittel seine Zuflucht, den vermessenen Baugrund in erforderlicher Tiefe und Breite auszuschachten, den entstandenen hohlen Raum mit genäßtem Wüstenand oder gestoßenen Scherben und Geröll auszufüllen, um für den beabsichtigten Bau die nötige feste Grundlage zu schaffen.

Man könnte geneigt sein, ein solches Verfahren mißfällig zu beurteilen, um nicht von oberflächlichen oder gar liederlichen und kenntnislosen Baumeistern zu sprechen, allein die Beobachtung hat gelehrt, daß sämtliche Bauten, die uns erhalten geblieben sind und welche Erdbeben, des Menschen Hand und der nagende Zahn der Zeit verschont hat, Jahrtausende überdauert und an Festigkeit ihrer Fundamentierung nichts verloren haben.

Die schlagendsten Beweise für die angeführte Art der Fundamentierung in altägyptischer Zeit haben die so umfangreichen und von ganz unerwarteten Erfolgen gekrönten Nachgrabungen des Engländers Flinders Petrie in Ägypten geliefert, über welche mein Freund G. Schweinfurth (in

Petrie
Ben
hatte
boden
Tem
zu f
schad
keit
werk
abge
den
Bezi
des
mau
erft
Äg
381
eine
dara
Gen
Kell
daß
Gru
im
solid
das
run
bew
die
der
pete
ein
abzi